

Ein Katzenkind zieht ein

Ganz gleichgültig, ob edle Rassekatze oder ein ganz „normales“ Bauernkaterl, wenn eine junge Katze ins Haus kommt, ist das immer ein spannendes Ereignis und gehört zu den wohl schönsten Erlebnissen mit Tieren. Selbstverständlich soll die Anschaffung einer Katze, ganz egal, ob sie geschenkt oder gekauft ist, gut überlegt sein, denn man übernimmt schließlich die Verantwortung für ein Tier, das durchaus 15-20 Jahre alt werden kann. Und auch wenn die Anschaffung nichts kostet, so häufen sich im Laufe eines Katzenlebens nicht unerhebliche Kosten für Futter, Katzenstreu, Tierarzt und so weiter an.

Das **optimale Alter zum Eingewöhnen** einer kleinen Katze liegt zwischen der 7. und 9. Lebenswoche. Zu diesem Zeitpunkt braucht die kleine Katze keine Muttermilch mehr und ist bereits in der Lage, ihr „Geschäft“ ausschließlich im Katzenkisterl zu verrichten. Vor der Ankunft des neuen Hausgenossen soll bereits das Katzenkisterl hergerichtet und ein Fressnapf an der gewünschten Stelle platziert sein. Zeigen Sie dem Zimmertiger sofort das Kistchen und lassen sie das Tier selbst seinen neuen Lebensraum entdecken. Das Kätzchen wird langsam aber sicher die ganze Wohnung erkunden. Falls Freilauf geplant ist, lassen sie die Katze erst nach einer Eingewöhnungszeit von mindestens 6-8 Tagen ins Freie, damit sie sicher wieder nach Hause findet.

Was braucht nun eine junge Katze an tierärztlicher Betreuung? Handelt es sich um eine Zuchtkatze, so sind diese Tiere meist bereits entwurmt und einmalig geimpft. Auch Parasiten wie Ohrmilben, Haarlinge und Flöhe sind nur selten anzutreffen. Diese Rassekatzen müssen daher, nach einer mindestens einwöchigen Eingewöhnung nur mehr zur Weiderholungsimpfung, in der Regel 3-4 Wochen nach der ersten Impfung zu uns gebracht werden. Anders bei Katzen, die noch nie behandelt wurden: Diese sollten gleich in den ersten Tagen auf die oben genannten Parasiten untersuchen lassen, damit wir sie gleich entsprechend behandeln können. Nach einer mindestens einwöchigen Eingewöhnung und wenn die Katze soweit gesund ist, kann sie die erste Schutzimpfung gegen Katzenseuche und Katzenschnupfen erhalten. Wenn die Katze ins Freie kommt, sind eventuell auch Impfungen gegen Tollwut und Katzenleukose zu empfehlen, allerdings sollte die erste Teilimpfung gegen Tollwut erst ab der 12. Lebenswoche erfolgen.

Mit welchen Erkrankungen ist bei jungen Katzen zu rechnen? Vor allem entzündliche Erkrankungen der Lidbindehäute und der oberen Atemwege werden oft beobachtet. Diese lassen sich nach entsprechender Diagnose in der Regel leicht mit Augensalben oder Tropfen behandeln. Vor allem, wenn die Augen eitrig verklebt sind, sollten Sie uns möglichst rasch aufsuchen. Auch Mandelentzündungen kommen häufig vor. Viele junge Katzen leiden an Durchfall, dieser muss nicht unbedingt infektiös sein, sondern kann durch eine Unverträglichkeit des Futters bedingt sein. So reagieren viele Katzen auf Kuhmilch mit Durchfall, aber selbst auf gekauftes Fertigfutter kommen solche Durchfälle vor. Am besten, man verzichtet auf Kuhmilch ganz (auch gewässerte Milch kann unter Umständen zu weichem Kot führen!) und probiert ganz einfach verschiedene Futterprodukte aus und bleibt dann bei einer Sorte, bei der der Kot eine normale Konsistenz hat. Weiters ist der Durchfall oft auf eine Verwurmung zurückzuführen. Daher sollte jedes Katzenkind mit einem geeigneten Wurmmittel mehrmals in entsprechenden Abständen entwurmt werden.